



BERUFSBILDUNGSZENTRUM WIL

Anforderungen für die Aufnahmeprüfung der Kaufmännischen Berufsmittelschulen des Kantons St. Gallen

Deutsch

Französisch

Mathematik

Auszug aus: „Berufsmittelschulen Aufnahmeprüfung 2007“
Amt für Berufsbildung, St. Gallen, Ausgabe August 2006

4. Aufnahmeprüfungen

4.1 Prüfungsfächer & Bestehensnorm

Folgende Fächer werden für alle Berufsmaturitäts-Richtungen schriftlich geprüft

Deutsch . Französisch . Mathematik

Die Prüfung ist bestanden, wenn

- a) nicht mehr als eine ungenügende Note erreicht wurde;
- b) der Durchschnitt aller Noten mindestens 4,0 beträgt.

Die Prüfungsleitung kann Kandidatinnen und Kandidaten aufnehmen, deren Notendurchschnitt 3,8 oder 3,9 beträgt. In diesen Fällen wird die Empfehlung der zuletzt besuchten Schule berücksichtigt.

4.2 Inhaltliche Anforderungen

Die Prüfungsanforderungen sind mit denjenigen der schriftlichen Prüfungen der Fach- und Wirtschaftsmittelschule abgestimmt.

4.2.1 Deutsch

Prüfungsdauer

- . kaufmännische Richtung › 60 Minuten
- . technische, gestalterische, gewerbliche und gesundheitlich-soziale Richtung › 90 Minuten

Grundlage

- . Lehrplan der Volksschule des Kantons St. Gallen (Oberstufe, Teilbereich Deutsch)

Besonderes Gewicht wird auf die folgenden Grobziele gelegt

- . Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig entnehmen, verarbeiten und kritisch interpretieren
- . Sich eine eigene Meinung zu Gelesenem bilden und diese begründen
- . Stufengemässe Texte zusammenfassen und interpretieren; Werthaltungen und Rollenbilder in Texten erkennen
- . Gelesenes und Beobachtetes, eigene Erlebnisse, Vorstellungen und Gedanken schriftlich darstellen
- . Bezug von Gelesenem zum persönlichen Lebensbereich herstellen
- . Texte situationsangemessen und adressatengerecht formulieren
 - › Erzählungen, freie Texte
 - › Berichte, Beschreibungen
 - › Anweisungen
 - › Zusammenfassungen
 - › Briefe
- . Texte gezielt planen, entwickeln und systematisch überarbeiten
- . Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden (Seit 1.8.98 ist die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung in Kraft. Diese wird ab 1. August 2005 angewendet. Die alten Schreibweisen werden nicht mehr akzeptiert.)
- . Wörter und Sätze verändern; Wirkungen kritisch überprüfen und Varianten entwickeln
- . Diskriminierendes Sprachverhalten erkennen, Wirkungen aufzeigen und Alternativen entwickeln
- . Den Wortschatz im thematischen Zusammenhang anwenden

- . Zwischen Grundbedeutung und kontextabhängigen Bedeutungen unterscheiden
- . Sätze durch Klang-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatz- und Verschiebepробen auf bestimmte Wirkungen hin untersuchen und verändern
- . Satzarten unterscheiden; einfacher Satz, Hauptsatz, Nebensatz, Satzverbindung, Satzgefüge
- . Die fünf Wortarten gemäss den im Lehrplan (S. 45) vorgegebenen Kriterien bestimmen
- . Die im Lehrplan (S. 45) vorgegebenen Satzglieder bestimmen
- . In den Bereichen Indikativ/Konjunktiv sowie direkte/indirekte Rede wird nur die korrekte Anwendung verlangt.

Bemerkungen

- . Für die Textproduktion (Aufsatz) darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden; es wird von der Berufsmittelschule nicht zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.
- . Anstelle eines Aufsatzes kann auch die Produktion kürzerer Texte verlangt werden.

4.2.2 Französisch

Prüfungsdauer

- . kaufmännische Richtung
 - › 60 Minuten (Leseverstehen, Hörverstehen, Grammatik/Wortschatz)
- . technische, gestalterische, gewerbliche und gesundheitlich-soziale Richtung
 - › 45 Minuten (Leseverstehen, Grammatik/Wortschatz)

Grundlage

- . Lehrplan der Volksschule des Kantons St. Gallen (Teilbereich Französisch, Sekundarschule)

Besonderes Gewicht wird auf die folgenden Grobziele gelegt

- . Informationen aus einfachen Texten entnehmen, ordnen und verarbeiten
- . Schlüsselwörter und Schlüsselsätze in Texten erkennen und auf den Inhalt schliessen
- . Fehler erkennen und verbessern
- . Grammatische Begriffe gemäss Lehrplan (S. 67 und entsprechend dem vorgegebenen Programm im gültigen Lehrmittel) verstehen und anwenden
- . Einfache Texte im Rahmen des erarbeiteten Vokabulars schreiben

Zusätzlich für die kaufmännische Richtung

- . Einfachen Gesprächen folgen
- . Französisch sprechenden Personen zuhören und aus dem Kontext Informationen erschliessen

Prüfungsstoff

- . Lehrmittel «envol» Unités 1– 12 inkl. erweiterter Lernwortschatz (im Schülerbuch grau unterlegt)

Der Wortschatz der Module ist **nicht** Bestandteil der Aufnahmeprüfung. Die in den Modulen unter «Ce que j'ai appris» erwähnten Arbeitstechniken werden aber als verbindlich betrachtet.

4.2.3 Mathematik

Prüfungsdauer

- . Kaufmännische Richtung › 60 Minuten
- . Technische Richtung ›
 - Mathematik I › 60 Minuten, Kurzaufgaben ohne Hilfsmittel
 - Mathematik II › 60 Minuten, Aufgaben mit Taschenrechner als Hilfsmittel

- . Gewerbliche und gesundheitlich-soziale Richtung › 75 Minuten
- . Gestalterische Richtung › 75 Minuten (Mathematik für Gestalter)

Grundlage

Lehrplan der Volksschule des Kantons St. Gallen (Fachbereich Mathematik, Sekundarschule) und die vom Erziehungsrat verbindlich erklärte Broschüre «Mathematik in der Volksschule: Koordination Oberstufe, Information für Lehrpersonen». Es werden diejenigen Lernumgebungen des mathbu.ch vorausgesetzt, die bis Ende 1. Semester der 3. Sekundarklasse mit erster Priorität zu behandeln sind.

Die vier Lernbereiche Mathematisieren, Problemlösen, Erkenntnisse/Vorstellungen und Fertigkeiten werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt.

Teilbereich Arithmetik/Algebra

- . Orientierung im Zahlenraum (Kapitel im mathbu.ch › **7+** 5 / **8+** 3,8)
- . Darstellung von Zahlen (**7+** 5 / **8+** 2,8,10)
- . Eigenschaften von Zahlen (**8+** 30)
- . Dezimale Grössen (**7+** 1 / **8+** 2)
- . Addition und Subtraktion (**7+** 3 / **8+** 2,3,10)
- . Multiplikation und Division (**7+** 3,30 / **8+** 2,10,21)
- . Potenzieren und Radizieren (**7+** 5,17 / **8+** 8,14)
- . Terme › Ausmultiplizieren und Faktorzerlegung inklusive Binomischer Formeln (**7+** 28,29 / **8+** 22,29)
- . Gleichungen (**7+** 15 / **8+** 4 / **9+** 3,4,16)

Teilbereich Funktionen/Relationen

- . Koordinatensystem, Wertetabellen (**7+** 2,32 / **9+** 3,4,16)
- . Proportionen, Zuordnungen (**7+** 2,4 / **8+** 10 / **9+** 16)
- . Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit (**8+** 33,34 / **9+** 12)

Teilbereich Geometrie

- (nur technische, gestalterische, gewerbliche und gesundheitlich-soziale Richtung)
- . Abbildungen › Kongruenzabbildungen, Ähnlichkeit, zentrische Streckung (**7+** 25,27,32 / **9+** 5)
 - . Ebene Figuren › mit Winkelsumme im Dreieck und Viereck, Winkelsätze im Kreis (**7+** 8,9 / **8+** 3,6,13,18,35)
 - . Konstruktionen wie sie im mathbu.ch behandelt werden (**7+** 8,9,24 / **8+** 3,18,35)
 - . Berechnung in der Ebene › Dreieck, Viereck, Kreis (**8+** 6,13,16,19,35)
 - . Berechnungen am rechtwinkligen Dreieck (**8+** 13,14)
 - . Stereometrie › Würfel, Quader, Zylinder, Pyramide (**8+** 23 / **9+** 6)

Bemerkungen

Für die Prüfungen sind schulübliche Taschenrechner (ohne Algebra-System) zugelassen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Kandidatin/ der Kandidat selbst verantwortlich.

Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgaben › siehe Prüfungen früherer Jahre (www.sg.ch/home/bildung/berufsbildung/berufsschulen/downloads.html).

4.3 Kosten

Gemäss Ergänzungsgesetz zur Berufsbildung (EG-BB) des Kantons St. Gallen wird ab 1. Januar 2008 eine Einschreibgebühr von Fr. 200.-- erhoben.